

Zum Artikel "Widerstand an der kleinen Weser" vom 15. August: Unverständlich Jedes Mal, wenn ich Besuch von Freunden oder Bekannten aus anderen Städten habe, gehe ich mit denen vom Marktplatz über die Wilhelm-Kaisen-Brücke zur kleinen Weser. Wenn wir dann nach nur wenigen Minuten durch das "Werderseewäldchen" wandern, sind die Besucher immer sehr erstaunt. "Ihr habt es aber schön hier", gehört dabei noch zu den relativ zurückhaltenden Kommentaren. Dieser besondere Reiz Bremens, von der Urbanität der Innenstadt direkt in die Idylle der Natur zu wechseln, soll nun in der Neustadt mutwillig und völlig überflüssigerweise zerstört werden. Hier sollen zwei breite Schneisen in den Wald geschlagen werden, nur damit die auf dem Stadtwerder entstehenden Häuser und Wohnungen als "mit Seeblick" beworben werden können. Zu allem Überfluss ist außerdem geplant, den baumbestandenen Ufersaum mit einer überdimensionalen Betonquardertreppe "aufzuwerten". MICHAEL RIECHERS, BREMEN
© Copyright Bremer Tageszeitungen AG, Datum: 03.09.2009

[FENSTER SCHLIESSEN](#)[DRUCKEN](#)[ARTIKEL VERSENDEN](#)[IHRE MEINUNG](#)